

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
in der Hochschulstadt Geisenheim**



EINGEGANGEN
31. Okt. 2023
**STADTVERORDNETEN-
VORSTEHER**

An den
Stadtverordnetenvorsteher Herrn Georg Fröhlich
über Parlamentarisches Büro der Hochschulstadt Geisenheim
Rüdesheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Geisenheim, 30.10.2023

Sehr geehrter Herr Fröhlich,

bitte nehmen Sie folgende Resolution der Fraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Resolution:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Hochschulstadt Geisenheim verurteilt den barbarischen Anschlag der Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung auf das Schärfste. Alle Geiseln müssen unverzüglich und bedingungslos freigelassen werden.

Es ist für uns unerträglich, wie die Terrororganisation Hamas kaltblütig jüdische Zivilisten abgeschlachtet hat und jetzt die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen ebenfalls als Geiseln und menschliche Schutzschilder missbraucht.

Wir verurteilen jegliche Form von Antisemitismus und Diskriminierung gegenüber dem israelischen Volk. In dieser schweren Zeit stehen wir als Stadtverordnetenversammlung der Hochschulstadt Geisenheim uneingeschränkt solidarisch zu Israel und ganz besonders zu unseren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Wir bitten jede jüdische Mitbürgerin, jeden jüdischen Mitbürger in Geisenheim, die/der sich bedroht oder alleingelassen fühlt, sich an die Stadt, die Kirchen oder Glaubensgemeinschaften zu wenden, um nötige Sicherheitsmaßnahmen einleiten oder tätige Solidarität vor Ort üben zu können.

Jede Perspektive für eine friedliche Zukunft hat die uneingeschränkte Anerkennung des Existenzrechts

Israels und die Anerkennung des Rechts auf Leben, Frieden und Menschenrechte jedes Menschen in Israel, sowie dem Gazastreifen und im Westjordanland als unabdingbare Vorbedingung.

Gleichzeitig bitten wir Israel trotz der Gräueltaten, die das Land und ihre Bevölkerung aktuell ertragen musste, die Zivilbevölkerung im Gazastreifen zu schonen und unverzüglich humanitäre Hilfe zuzulassen. Es muss das gemeinsame Ziel bleiben, dass alle Menschen zukünftig in der Region friedlich mit- und nebeneinander leben können.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Göttel-Spaniol

Susanne Göttel-Spaniol

stv. Fraktionsvorsitzende